

Zur Flora stiriaca.

Während ich mit der Bearbeitung der steiermärkischen Flora beschäftigt bin, mit welcher ich nach Endlicher's System bis zu den Sileneen vorgeschritten bin, erhalte ich öfters recht interessante Beiträge, die ich dann gehörigen Ortes einschalten muss. Ausser der bereits in dem Nr. 24 Ihres Blattes erwähnten *Pulmonaria azurea* Besser, erhielt ich noch folgende:

Narcissus biflorus Curt. Herr Blasius Kozenn, Professor am Obergymnasium in Cilli, schickte mir im Mai lebende Exemplare, die er selbst auf einer Bergwiese fand.

Salvia sylvestris L. An einer Berglehne bei Gradwein nächst Gratz, am 4. August 1850, entdeckt von Ritter v. Pittoni.

Peucedanum austriacum Koch. Am Donatiberg und Wotschberg in Untersteier.

Bryonia dioica L. Herr Professor Ilubeck erhielt von dieser Pflanze, welche in der Cillier Gegend an Zäunen wächst, die Wurzel mit den rothen Beeren, welche er mir gefälligst mittheilte. Die Wurzel wird von den dort lebenden Wenden „stari kruh“ (altes Brot) genannt, in Scheiben geschnitten, getrocknet, dann zu Pulver gestossen und damit das Viehfutter bestreut, wodurch es viel nahrhafter wird.

Alsinetenuifolia Wahl. Auf einem ausgedorrten Waldgrund ober Lembach bei Marburg mit *Sagina procumbens* (Dietl), bei Stattenberg (Praesens).

Cotoneaster tomentosa Lindl. Freienstein bei Leoben (Dr. Haehnel), auf steilen Kalkfelsen bei St. Gotthardt nächst Gratz (Oberlieutenant Prokopp).

Clematis integrifolia L. entdeckte Herr Studiosus Rigler, ein eifriger junger Botaniker, auf einer Waldwiese bei Klöch nächst Radkersburg.

Ranunculus millefoliatus Desf. bildet den merkwürdigsten Beitrag. Herr Rigler, so wie auch der Doctorand der Philosophie, Herr Blasius Knauer, fanden diese Pflanze an einem steilen und sonnigen Abhange des Bachergebirges. Sie stimmt ganz mit den vom Herrn Professor Petter aus Dalmatien eingeschickten Exemplaren überein. — Man ersieht hieraus, wie so manches Pflänzchen in der Steiermark aufzufinden wäre, wenn — wir mehr Botaniker hätten. Mehrere, Dr. Haehnel, Praesens, Rainer, Rochel, herbarisiren bereits in höhern Regionen, einige, früher sehr thätige, sind schon alt geworden und die wenigen übrigen sind mit ihren Berufsgegenständen so überhäuft, das sie der *scientia amabilis* wenig oder keine Zeit widmen können.

Gratz, Juni 1852.

Dr. J. Maly.

Correspondenz.

— Tetschen, 2. Juli. — Soeben bemerke ich zu meiner grössten Freude, dass meine *Victoria regia* zwei Blumenknospen besitzt, die wohl binnen 6 — 8 Tagen sich öffnen dürften. Dadurch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Maly Josef Carl [Karl]

Artikel/Article: [Zur Flora stiriaca. 230](#)